



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Die ersten mehr als 500 Unterschriften sind bereits eingetroffen, viele Listen sind noch unterwegs. Fehlen also „nur“ noch 2.000 zu einem erfolgreichen Ausgang unseres Bürgerbegehrens. Inzwischen sind die Sammelstellen beliefert, viele von Euch sind mit Unterschriftenlisten auf dem Wochenmarkt oder in der Stadt unterwegs.

Meine Erfahrung ist, dass die Menschen, die man anspricht, überwiegend positiv auf unser Anliegen reagieren und gerne bereit sind, ihre Unterschrift auf die Liste zu setzen.

In der ersten Woche sind uns aber auch einige Kleinigkeiten aufgefallen, auf die wir mit diesem Newsletter hinweisen möchten und um deren Beachtung wir Euch bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Nächster Infostand am Samstag, 10. Juli

Bereits zum dritten Mal wird unser Infostand am kommenden Samstag ab 9.00 Uhr auf dem Wochenmarkt in Kaarst stehen. Bis 12.00 Uhr könnt ihr auch Unterschriftenlisten dort abgeben oder neue abholen. Bei größeren Mengen bitte vorher unter info@radentscheid-kaarst.de Bescheid geben.

Unterschriftenlisten—Worauf zu achten ist

Hier findet ihr zusammengefasst die wichtigsten Hinweise für das Sammeln von Unterschriften:

Beim Radentscheid handelt es sich um ein Bürgerbegehren, das sich nach den rechtlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW (§ 26) richtet. Dem entsprechend müssen eine Reihe von formalen Kriterien eingehalten werden. Das betrifft auch die Unterschriftenlisten.

- ♦ Die Unterschriftenliste und der Antragstext müssen verbunden (Vorder- u. Rückseite) sein und mit dem Merkblatt für den Datenschutz versehen sein.
- ♦ **Alle Felder** einer Zeile müssen ausgefüllt sein, auch das Geburtsdatum und die Adresse, weil nur so von der Verwaltung geprüft werden kann, ob die Person bereits das 16. Lebensjahr vollendet hat und ob

sie in Kaarst lebt.

- ♦ Die Angaben zur Person müssen gut lesbar sein, weil sonst möglicherweise eine Überprüfung durch das Einwohnermeldeamt nicht möglich ist.
- ♦ Es sind nur Unterschriften von Bewohner*innen der Stadt Kaarst gültig. Sie müssen ihren ersten Wohnsitz seit mind. 16 Tagen in Kaarst haben.
- ♦ Das Datenschutzblatt in Verbindung mit dem Antrag ermöglicht den Unterschreibenden sich über ihre Datenschutzrechte zu informieren.

Wohin mit den ausgefüllten Unterschriftenlisten?

Wenn ihr auf Eigeninitiative in der Stadt oder in Eurem Wohnumfeld Unterschriftenlisten sammelt, gibt es mehrere Möglichkeiten, volle Listen abzugeben:

- ♦ Beim Infostand am Samstag auf dem Neumarkt,
- ♦ Bei einer der Sammelstellen. Dort werden die Listen regelmäßig abgeholt. Eine Liste der Sammelstellen findet ihr hier: <https://radentscheid-kaarst.de/mitmachen/sammelstellen/>
- ♦ An Kaarster for Future. Postfach 101 201 in 41544 Kaarst

Was passiert mit den Unterschriftenlisten?

Die Listen werden an einer Stelle unseres Teams zusammengetragen und die Unterschriften gezählt. Sobald eine gewisse Anzahl vorliegt, werden sie dem Ordnungsamt der Stadt Kaarst übergeben. Hier wird geprüft, ob die unterzeichnenden Personen die formalen Voraussetzungen erfüllen. Ungültige Unterschriften werden gestrichen.

Sobald mind. 2.500 gültige Unterschriften erreicht sind, war das Bürgerbegehren erfolgreich.

Was passiert dann?

Anschließend muss sich der Stadtrat erneut mit unserem Anliegen befassen. Das wird im Herbst/Winter diesen Jahres sein. Entspricht der Rat mit Mehrheit unserem Anliegen, so müssen die einzelnen Projekte in den nächsten Jahren ohne jede Einschränkung umgesetzt werden!

Folgt der Rat dem Begehren nicht, so wird ein Bürgerentscheid angesetzt, der binnen drei Monate durchgeführt werden muss.

„Ich unterstütze den Radentscheid, weil...“

In dieser Rubrik stellen wir prominente Kaarster*innen vor, heute die Kaarster Augenärztin Susan Luginbühl:

„Ich unterstütze den Radentscheid, weil sichere Radwege uns ermöglichen Kaarst noch lebens- und liebenswerter zu machen“.



Wie können Kinder den Radentscheid unterstützen?

Kinder dürfen leider beim Radentscheid nicht unterschreiben. So sieht es die Gemeindeordnung vor. Kinder haben gute Gründe für bessere und sichere Radwege einzutreten, schließlich fahren viele von ihnen mit dem Rad täglich zur Schule. Kinder können sich aber dennoch Gehör verschaffen: Wenn Eure Kinder den Radentscheid unterstützen wollen, können sie:

- ◆ Uns ihre Forderungen schicken;
- ◆ Ein Foto oder ein Bild zum Thema senden;
- ◆ Ein kleines Filmchen auf dem Handy drehen;

Wir werden alle Stellungnahmen von Kindern sammeln und gesondert der Bürgermeisterin überreichen.

Bitte schickt die Stellungnahmen an info@radentscheid-kaarst.de oder an unser Postfach.

Eine von 35 Forderungen: Warum ein hauptamtlicher Fahrradbeauftragte/r?

Seit ca. zwei Jahren verfügt die Stadt Kaarst über einen ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten. Mit Horst Luhmer, Spre-

cher des ADFC hätte keine bessere Wahl getroffen werden können, da er über reichhaltige Erfahrung verfügt und die Interessen der Radfahrer gegenüber dem Rat und den Ausschüssen konsequent vertritt. Aber: Nur ein/e hauptamtliche/r Fahrradbeauftragte/r kann als Mitarbeiter*in direkt auf die Verkehrsplanung einwirken. Immer wieder stellen wir fest, dass es am Verständnis für die besondere Situation von Radfahrer*innen fehlt, wenn im öffentlichen Raum geplant wird. Ein Hauptamtlicher kann von Beginn an auf eine Radfahrerfreundliche Gestaltung einwirken—und nicht erst, wenn eine „fertige“ Planung im Ausschuss beraten wird.

Aktionen Kosten Geld! Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Radentscheid Kaarst, c/o Kaarster for Future

Sparkasse Neuss

IBAN: 21 3055 0000 0093 6122 32

BIC: WELADEDNXXX

Rad-Entscheid Kaarst

Inhaltlich verantwortlich: Werner Kindsmüller

M: kindsmueller@radentscheid-kaarst.de

T: 0151-2880 4294

W: www.radentscheid-kaarst.de

F: <https://www.facebook.com/kaarsterforfuture>

H: Postfach 101 201, 41544 Kaarst

Was bemängeln Radfahrer am meisten?

- Lascher Umgang mit Falschparkenden
- Eine schlechte Baustellenführung
- Zu schmale Radwege

(Quelle: ADFC-Fahrradklimatest 2021)

Apropos „lascher Umgang mit Falschparkenden“. Auch in Kaarst sieht man täglich an bestimmten Stellen, dass Autos oder Lkws auf Radwegen parken oder zum entladen halten. Die Stadtverwaltung unternimmt nichts. Wir werden das Thema aufgreifen.

Wer sich über Falschparker auf Radwegen ärgert, kann einen Eintrag im Mängelmelder der Stadt machen: <https://www.kaarst.de/verwaltung-buergerservice-und-politik/buergerservice/maengelmelder.html>